

# Der Zuwachs

des

## Dorpater zoologischen Kabinets

seit dem Jahre 1844

und

Wünsche seine weitere Vermehrung

betreffend.



---

Abdruck aus dem „Inlande“ 1850 Nr. 37 u. 38.

---

1818

Est. A - 11863

Im Namen des Generalgouvernements von Liv-, Esth- und  
Curland gestattet der Druck:

G. G. v. Bröcker, Censor.

Dorpat, d. 11. Septbr. 1850.

Est. A



19181

Die Theilnahme, welche das größere Publikum den Instituten der hiesigen Universität überhaupt schenkt, hat sich insbesondere auch für das zoologische Kabinet in sehr erfreulicher Weise seit einer Reihe von Jahren geäußert, und steigert sich sichtlich in dem Maße, als diese Sammlung vergrößert und zugänglich gemacht wird. Ein solcher Fortschritt kann aber immer nur theilweise durch den Eifer und die Umsicht des jedesmaligen Direktors erzielt werden, da er durchaus hülfreicher Hände bedarf, welche ebenso für die Erhaltung des schon Vorhandenen als für die richtige Zubereitung und Aufstellung des Neu erworbenen sorgen. So lange diese fehlen, wird seine Mühe mehr oder minder fruchtlos bleiben, er wird sich wie der Steuermann eines Dampfschiffes vorkommen, dem der Maschinist abgeht. Erst seitdem also die durch Kaiserliche Munificenz neugegründete Stelle eines Konservators wirklich besetzt ist, kann das Publikum mit Recht größere Ansprüche an diese Anstalt machen und größere Vortheile genießen. Der nächste Vortheil, den es von dieser Hülfe zieht ist der, daß Einheimischen wie Durchreisenden, welche die Wissbegierde und oft auch alte Anhänglichkeit in die Hallen der Hochschule führt, auch zu solchen Stunden, in welchen den Direktor selbst Amtsgeschäfte abrufen oder dringende Arbeiten an seinen Tisch fesseln, das Kabinet geöffnet und das Sehenswerthe

ste von einem unterrichteten Mann erläutert werden kann. Dies wird freilich nicht immer möglich werden, da auch die Beschäftigungen des Konservators von der Art sind, daß sie oftmals nicht ohne Nachtheil unterbrochen werden können; doch wird sich bei rechtzeitiger Meldung im Verlaufe des Tages schon eine Stunde finden, in welcher sich billige Wünsche erfüllen lassen. Die für den Zutritt bestimmte Zeit ist, wenn nicht besondere Abhaltungen eintreten, von 11 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr; an Sonn- und Festtagen wird das Publikum, da für diese der Herr Konservator nicht verpflichtet ist, mehr auf die Bereitwilligkeit des Direktors selbst gewiesen sein. Die andern Vortheile beziehen sich auf die Vergrößerung der Sammlung und die thätige Theilnahme des Publikums an derselben. Während nämlich sonst die Bälge der Säugethiere und Vögel nach Petersburg zum Ausstopfen geschickt oder schon fertig gestopft gekauft werden mußten, kann nunmehr alles Erforderliche an Ort und Stelle geschehen. Wie manches schöne Exemplar von einheimischen Thieren, wie manche Seltenheit ist früher zu Grunde gegangen, weil Diefenigen, die diese Gegenstände dem Kabinet einschicken wollten, das Abbalgen gar nicht oder doch nur mangelhaft verstanden, und diese Operation auch hier nicht füglich vorgenommen werden konnte! So unterblieb das Einschicken, oder das Einschicken mußte hier verderben, wenn nicht der Zufall oder besondere Gefälligkeit nicht dazu verpflichteter Personen sich seiner annahm. Gegenwärtig kann bei einigermaßen kühler Witterung und rascher Beförderung jeder Thierkörper ohne weitere Vorbereitung hieher gesandt werden: das Zubereiten des Balges wird von sachverständiger Hand besorgt und derselbe entweder sogleich ausgestopft, oder bis zu einer gelegenern Zeit zweckmäßig aufbewahrt. Ueberties gelangen wir dadurch, daß uns die vollständigen Thierkörper zukommen, in den Besitz einer Reihe anderer Geschöpfe, an welche die wenigsten denken, ich meine die Schmarotzer, welche auf

der Haut oder in dem Innern wohnen. Denn so lebhaft immer Dilettanten sich für größere Thiere und deren Herbeischaffung interessiren, so wenig darf man ihnen dergleichen Nachforschungen zumuthen, vor denen ein gewisser Ekel ziemlich allgemein herrscht. Nur in der wärmeren Jahreszeit und wenn die Entfernung so beträchtlich oder der Transport voraussichtlich so langsam ist, daß Fäulniß eintreten könnte, muß man den bloßen Balg mit Einschluß der Schädel- und Extremitätenknochen wünschen. Die nöthigsten Handgriffe bei dieser Zubereitung würden Diejenigen, welchen daran liegt, beim Herrn Konservator in kurzer Zeit zu erlernen Gelegenheit haben.

Was nun die Vermehrung der Sammlung betrifft, so wird es dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht sein, von Zeit zu Zeit über die interessanteren Gegenstände, welche der Anstalt zugegangen sind, zu berichten und wenn sich darunter Geschenke befinden, den Gebern hiemit öffentlich zu danken. Für diesmal wäre ein Zeitraum von sechs Jahren zu besprechen, von denen die ersten drei vorübergingen, ohne dem Kabinet einen Konservator zuzuführen.

I. Werfen wir zuerst einen Blick auf die Fauna dieses Gouvernements und namentlich Livlands, deren Repräsentanten unsere Sammlung so vollständig als möglich enthalten sollte, so sind folgende Gegenstände hinzugekommen:

Ein schönes Exemplar von einem Luchs, *Felis Lynx L.* und zwar die gefleckte Varietät mit zwei Rückenstreifen, die von manchen Zoologen als eigene Art unter dem Namen *Felis virgata* aufgestellt wird, ein Geschenk des Hrn. von Baggohufwud aus Korbis bei Gardis in Ehstland.

Ein bei Bernau erlegter und von Herrn Consul Schmidt geschenkter schwarzer Wolf *Canis Lycaon Cuv.*, ein Thier, dessen Gebiß, so weit es untersucht werden konnte, mit dem des gewöhnlichen Wolfs übereinstimmt, dessen Färbung und Gestalt aber andrerseits so sehr an einen Hund erinnert, daß man sich bei seinem Anblick kaum des

Gedankens erwehren kann, einen Blendling von Wolf und Hund vor sich zu haben. Es wäre sehr wünschenswerth, näheren Aufschluß über das Vorkommen und Benehmen solcher schwarzer Wölfe zu erhalten, und ob es begründet ist, daß sie vor den Menschen weniger Scheu als der gewöhnliche Wolf zeigen.

Einen Fuchs *Canis Vulpes* L. von gewöhnlicher Färbung überwies uns Herr Graf Stackelberg auf Paggar. Vielleicht sind wir auch einmal so glücklich, die weiße Spielart dieses Thieres zu bekommen, welche leicht mit dem Eisfuchs *Canis Lagopus* L. verwechselt wird, und von der das Königsberger Museum ein schönes in Preußen geschossenes Exemplar besitzt.

Einen Baummarder *Mustela Martes* L. so wie ein sehr gutes Exemplar einer Fischotter *Lutra vulgaris* L. aus Neuhausen hat Herr G. von Liphart dem Kabinet zum Geschenk gemacht. Schmerzlich vermiffen wir noch die kleine Fischotter *Mustela lutreola* L. in unserer Sammlung, obschon sie in Curland nicht eben selten vorkommen soll.

Eine weiße Ratte, einen Albino von *Mus decumanus* L., hat Herr Konservator Filippow herbeigeschafft. Bei der Ueberschwemmung des Embach, welche im Frühjahr 1849 so viele Häuser unserer Stadt unter Wasser setzte, flüchtete aus einem Gebäude des 3ten Stadttheils eine ganze Gesellschaft solcher Albinos.

Die große Haselmaus *Myoxus Nitela* Schreb., bisher in diesen Gegenden unbekannt, ist vor Kurzem bei Arrohof entdeckt und durch Hrn. Studiosus F. zur Mühlen dem hiesigen Kabinet zugestellt worden. Daß auch der Siebenschläfer *Myoxus Glis* L., mit durchweg langbehaartem Schwanz, und die rothbraune kleine Haselmaus *Myoxus muscardinus* L. hier ebenfalls vorkommen, ist zu vermuthen; beide würden sehr erwünscht sein.

Von Seehunden haben wir 2 Arten von der im Winter

1848 angestellten und in unserer Zeitung besprochenen großen Jagd am Ebstländischen Strande erhalten, eine noch junge *Phoca vitulina* L., von Herrn v. Krüdener auf Pödes, und eine erwachsene *Phoca annellata* Nilss. durch Herrn Girard aus Portfunda. Den beide an Größe übertreffenden grauen Seehund *Halichoerus gryphus* (Fabric.), welcher eine Länge von 8 Fuß erreicht und ebenfalls in der Ostsee vorkommt, hat das hiesige Kabinet bisher noch nicht erwerben können.

Unter den uns zugeschiedten Vögeln ist uns besonders eine *Strix lapponica* Sparrm., unsere größte Eule außer dem Uhu, von Herrn Collegienrath Asmuß, und ein schwarzer Storch *Ciconia nigra* L. von Herrn v. Wahl auf Karraschy willkommen gewesen, letzterer ein noch junges Thier, ein erwachsenes fehlt der Sammlung. Exemplare von dem Steinadler *Aquila fulva* L., der Korn- und Rohrweihe *Circus cyaneus* (L.) und *aeruginosus* (L.), dem Perchen- und Thurmsalken *Falco Subbuteo* L. und *F. Tinnunculus* L., dem Waldkauz *Strix Aluco* L., der Sperbereule *Str. funerea* Lath., der Schneeeule *Str. nyctea* L., der Singdrossel *Turdus musicus* L., dem Blaukehlchen *Silvia Suecica* (L.), dem Goldhähnchen *Regulus flavivapillus* Naum., dem Grünsinken *Fringilla Chloris* L., dem Feldsperling *Fr. montana* L., der Schneekammer *Plectrophanes nivalis* L., dem Seidenschwanz *Bombycilla garrula* (L.), der Dohle *Corvus Monedula* L., dem Nusseheber *Nucifragus caryocatactes* (L.) dem Staar *Sturnis vulgaris* L., der Mauerschwalbe *Cypselus apus* L., der Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus* L., dem Kuckuck *Circulus canorus* L., dem Wendehals *Yunx torquilla* L., dem Schwarzspecht *Picus martius* L., dem Grünspecht *P. viridis* L. und dem großen Buntspecht *P. major* L., von dem Haushahn *Phasianus Gallus* L., von einer Varietät des Vork- und Haselhuhns *Tetrao*

Tetrix L. und T. Bonasia L., dem Morasthuhn Lagopus saliceti Temm. im Sommerkleide, dem Kampfhuhn Machetes pugnax L., dem Wasserläufer Totanus ochropus und T. calidris Bechst., der großen Kronschnepfe Numenius arquatus L., dem Austersfischer Haematopus ostralegus L., der Reiher- und Knäfelente Anas Fuligula L. und A. Querquedula L., dem Haubentaucher Podiceps cristatus (L.), dem schwarzkehligen Taucher Colymbus arcticus L. und der kleinen Möve Larus minutus sind dem Kabinet durch die Herren Dr. Bröder, W. Blum, C. v. Brasch, Stud. N. Bleszig, Bretschneider, H. T. Bulgarin, Stud. Cambeeq, Clare, H. Corval, M. v. Grünwald, Prof. Reichert, H. E. Schrenk, Stud. Seeberg, Tobien, Wajinski, Baron S. v. Wolf und E. Walter zugekommen.

Exemplare unserer Giftschlange Vipera Berus L. und ihrer Varietäten V. Cherssea L. und Prester L. so wie von Bufo calamita Gm. und B. variabilis (L.) haben die Herren C. Gorski, Pichtenstein, v. Neffe und Privatdocent Schrenk geliefert.

Von Ostseefischen hat das Kabinet Cottus quadricornis L. Zoarces viviparus L. Ammodytes Tobianus L. und Clupea Killo Asm. durch die Herren Dr. v. Holst, C. v. Piphart und E. Walter erhalten, von Süßwasserfischen Ammocoetes branchialis L., Cottus Gobio L., Cyprinus Carassius L., C. Gobio L., C. Brama L., C. rutilus L., C. Jeses L., Salmo Fario L. und S. Thymallus L., durch die Herren E. Berg, Hofrath Raupach, Collegienrath Asmuß und den Unterzeichneten.

Mit einer ansehnlichen Zahl livländischer Gehäuseschnecken und Muscheln hat Herr Privatdocent Schrenk dem hiesigen Kabinet ein Geschenk gemacht. Sammler, welche sich für diese Abtheilung näher interessiren, erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit auf das von Herrn Schrenk ge-

lieferte Verzeichniß inländischer Mollusken in dem Bulletin der Moskauer naturforschenden Gesellschaft 1848 zu verweisen. Einige fossile Conchylien verdanken wir H. R. Pacht.

An Insecten in vollkommenen und Larvenzustande ist eine verhältnißmäßig noch nicht so große Zahl von Arten gesammelt worden, daß ihre Aufzählung hier schon belobnte. Ebenso soll über die Myriapoden, Arachniden, Crustaceen, Anneliden und Entozoen später berichtet werden, doch kann ich schon jetzt nicht unterlassen dreier in diese Klassen gehöriger Thiere Erwähnung zu thun, welche von besonderem Interesse sind, der *Hedessa Sieboldii* Liev., eines kleinen Krebses mit zweiflappiger Schale, welcher seit Müller wie es scheint erst jetzt wieder beobachtet und von mir in fast allen Pfützen um Dorpat angetroffen ist. Herr C. Gorski brachte mir die ersten Exemplare dieses Thierchens. — Ferner der *Nereis diversicolor* Müll. der einzigen Meer-Annelide, welche bisher an unserm Ost-seestrande, und zwar von Herrn Lehrer Ruswurm in Hapsal gefunden ist und des *Pentastomum taenioides* Rud., eines seltenen in den Stirnhöhlen des Wolfes und Hundes wohnenden Wurmes, dessen Herr Stud. Borthmann in dem Augenblick ansichtig wurde, als sich ein Hund durch Niesen und mit Hülfe seiner Pfoten von ihm befreien wollte.

II. Ich wende mich nun von der hiesigen Fauna zu den aus andern Gegenden Rußlands und dem Auslande gekommenen Bereicherungen und führe hier zuerst ein eben so werthvolles als auch für das größere Publicum anziehendes Geschenk des Herrn C. v. Knorring auf, welcher während seines Aufenthalts als Sekretär der Kaiserl. Russischen Gesandtschaft in Rio Janeiro die Gelegenheit benützt hat eine Reihe von Colibrinestern mit den dazu gehörigen Vögeln zu erwerben. So sehr der Glanz und die Farbenpracht dieser kleinen Wesen die Augen fesselt, so erregt doch die Zierlichkeit und Mannigfaltigkeit ihrer

Nesterchen die Bewunderung in einem fast noch höhern Grade, und der Besitz dieser letzteren ist für unsere Sammlung um so schätzbarer, je weniger sie in den eigentlichen Naturalienhandel zu kommen pflegen. Von den Colibris ist namentlich hervorzuheben *Trochilus amethystinus* L., *glaucopis* Gm. und *Langsdorfii* Temm., von den Nestern das von *Tr. lugubris* Less., *superciliosus* Gm. und *prasinus* Less. Diesem Geschenke war noch eine Partie Brasilianischer Insekten beigelegt unter denen sich besonders die großen Saturnien, Nachtschmetterlinge von  $5\frac{1}{2}$  Zoll Flügelbreite und 4 Zoll Flügellänge, auszeichnen. Das sanfte Braun und das matte in's Silbergraue übergehende Rosa ihrer Färbung contrastirt so schön zu den Glasflecken ihrer Flügel, daß man in dieser Gruppe der Lepidopteren nicht leicht etwas Schöneres finden kann.

Von der Ausbeute des Herrn Dr. Kolenati, welcher vor einigen Jahren den Kaukasus bereiste, ist Mehreres auch dem hiesigen Cabinet zu Gute gekommen, namentlich ein schöner Caragan, *Canis melanotus* Pall., ein Schafal *C. aureus* L., eine Antilopa *subgutturosa* Guld., von der wir auch einen Schädel durch Herrn Oberpastor Bienemann erhalten haben, *Merops apiaster* L., *Perdix saxatilis* M. & W. und eine Reihe von Käfern, z. B. *Platychrus Puczkini* Ad., *Chlaenius coeruleus* Stev., *Cetonia armeniaca* Mannh., *Amphicomma chrysopyga* Stev., *Lytta collaris* Fabr., *Epicanta erythrocephala* Febr., *Purpuricerus Budensis* Gtze., *Chrysochrus asiaticus* Febr., *Larinus modestus* Schönb., so wie auch einige durch ihre Größe und den Mangel der Flügel auffallende Heuschrecken: *Saga ephippigera* Charp. und *S. vittata* Charp., ein gewaltiger Flußkrebß *Astacus leptodactylus* Eschsch. und die Flußkrabbe *Telphusa fluviatilis* (Bel.).

Hieran schließen sich einige Gegenstände, welche Herr

Glitsch aus Sarepta und Herr Dr. Zimmermann aus der Gegend von Astrachan mitgebracht hatte, namentlich Arachniden, unter denen besonders hervorzuheben die südrussische Tarantel *Lycosa (Tarentuloides) Singoriensis* Laxm. und die gefürchtete Gifspinne der Kalmücken *Latrodectes erebus* Sav.

Herr von Balabin in Petersburg, dessen auserlesene Sammlung von Vögeln der verschiedensten Gegenden ich zu durchmustern das Vergnügen hatte, forderte mich mit seltener Liberalität auf, eine beträchtliche Zahl von Bälgen aus seinen Doubletten auszuwählen und dem Dorpater Kabinet als ein Andenken an diesen Besuch einzuverleiben. Es befinden sich darunter *Falco leucogaster* Temm., *Phreothrix leucoptera* Temm., *Grallaria fusca* Vieill., *Fringilla (Serinus) pusilla* Pall. aus dem Altai, *Columba chalybeata* Selby, einige ostindische Spechte *Picus pyrrhomelas* Temm., *P. mentalis* Temm. und *P. miniatus* Forst. und die durch Färbung und Schnabelbildung gleich ausgezeichnete *Anas (Mala-corrhynchus) membranacea* Lath. eine Ente aus Neuhollland.

Ein schönes Exemplar von *Caereba coerulea* Vieill. verdanken wir Ibro Excellenz der Frau Baronin Friedrichs in Pleskow, eines von *Alauda tatarica* Pall. Herrn Cand. Fählmann.

Einige Sibirische Vögel und ein Pärchen des so gesuchten *Syrhaptes paradoxus* (Pall.) hat uns Se. Excellenz der wirkl. Staatsrath Dr. von Rauch in Petersburg verehrt, und Herr Dr. Stubendorf hat uns auf's Angenehmste durch eine Zusendung einer Reihe von Vögeln aus der Gegend von Krasnojarsk überrascht. Mehrere von diesen fehlten bis jetzt dem Kabinet gänzlich, z. B. *Turdus ruficollis* Pall., *Garrulus infaustus* (L.), *Corvus Davuricus* Pall., der von Pallas selbst nur einmal gesehene *Lanius phoenicurus* Pall., *Fringilla*

*caucasica* (Fall.) in's Auge fallend durch die karminrothe weißgefleckte Färbung des Kopfes und der Unterseite, und mehrere andere *Fringilla*- und *Emberiza*-Arten.

Eine neue Quelle der Vergrößerung unseres zoologischen Kabinet's hat sich mit den Reisen eröffnet, welche jährlich das von einer Handelsgesellschaft in Abo ausgerüstete und nach Sitcha und Ujan bestimmte Schiff unternimmt. Schon zweimal nämlich sind Zöglinge unserer Hochschule als Verzte für diese Reise eingetreten; und beide haben durch die That bewiesen, daß sie der Anstalt, welcher sie ihre medicinische Bildung verdanken, nicht bloß in den fernsten Gegenden eingedenk, sondern auch nach besten Kräften für sie zu wirken bemüht gewesen sind. Hienach wird man ermessen, mit welcher besondern Freude ich von denjenigen Sammlungen spreche, welche die Herren Dr. C. Venz und von Vock dem Kabinet zum Geschenk gemacht haben. Da es in dem Plan jener Fahrten liegt, von außereuropäischen Plätzen nur Rio Janeiro, die Sandwichsinseln und Valparaiso zu berühren, und selbst auf jeden dieser Orte nur eine oder wenige Wochen kommen, da ferner Ujan kein eben günstiges Gebiet für dergleichen Sammlungen zu sein scheint, so konnte man, wenn nicht anders ein günstiger Zufall den Aufenthalt an einem der andern genannten Orte verlängerte, das Meiste nur von Sitcha erwarten. Der erste Fall ist bei Herrn Dr. Venz, der andere bei Herrn Dr. von Vock eingetreten.

Diejenigen Gegenstände, welche Hr. Dr. Venz mitgebracht hat, bilden zwar keine so stattliche in's Auge fallende Sammlung als die von Herrn v. Vock erworbenen, befriedigen aber deshalb den Mann von Fach nicht weniger. Es sind meistens Conchylien, welche von den Sandwichsinseln und Valparaiso herkommen, theils trocken, theils, was besonders erwünscht ist, in Rum oder Weingeist aufbewahrt, z. B. die niedliche *Bulla aplustre* L., *Cypraea carneola* L. und *Tigris* L., *Oliva erythrostoma* Lam.

und *episcopalis* List., *Concholepas Peruviana* Lam., *Trochus Pica* Chemn., *Turritella chilensis* Eschsch. und *Acmaea ancyclus* Eschsch.; ein Paar prächtige große Meerohren, welche häufig aber fälschlich für die wahren Perlenmuscheln gehalten werden, nämlich *Halyotis glabra* Chemn., *Iris* Gmel. und *Californensis* Swains., desgleichen *Tritonium lampas* Lam. *Monoceros lugubre* und einige andere Südkalifornische Conchylien tauschte Herr Dr. Venz von einem Walfischfahrer ein. Unter den Crustaceen präsentiert sich vorzüglich ein schön gefärbter kurzschwänziger Meercrebs, die *Lupea sanguinolenta* (Fabr.) und die *Calappa tuberculata* (Fabr.); *Grapsus cruentatus* Latr. und *Portunus arcuatus* de Haan, von denen auch Eschscholz eine Menge Exemplare mitgebracht hat, müssen auf den Sandwichsinseln zu den gemeinsten Strandbewohnern gehören, von den Korallen *Pocillopora verrucosa*. Eine sonderbare Form unter den Fischen zeigt der seitlich ganz zusammengedrückte gehörnte *Naseus fronticornis* Commers. und eine wahrhaft lächerliche Physiognomie der aufgeblähte mit winzigen Stacheln übersäete *Tetrodon hispidus* L. Auch die Klasse der Vögel ist nicht unbeachtet geblieben: so stammt namentlich das schöne eben jetzt erst aufgestellte Exemplar des *Trochilus rufus* Gm., eines Kolibris mit einer wie Kohlengluth leuchtenden Kehle von Herrn Dr. Venz her. Obwohl diese prächtigen Vögelchen in Sitcha, wo sie brüten, nicht eben selten zu haben sind, so werden sie von den dortigen Urbewohnern doch meistens nur getrocknet zu Kauf geboten und können dann nachher nicht mehr ausgestopft werden; dieses Exemplar aber wie die von Herrn v. Bock mitgebrachten waren regelrecht abgebalgt. Die übrigen Kolibri's, z. B. der mit der glänzend grünen Federhaube gezierte *Trochilus Delalandii* Vieill. und die *Zanagra's* kommen aus der Gegend von Rio Janeiro.

Herr Dr. von Bock, erst vor wenigen Monaten zu uns zurückgekehrt, hat unser zoologisches Kabinet mit einer überraschend großen Menge schöner Naturalien beschenkt, von denen die bei weitem meisten in und bei Sitcha gesammelt sind. Er kam dort im Frühjahr gleichzeitig mit den Zugvögeln an, und konnte sich deshalb vieles verschaffen, was dem später eintreffenden entgeht. Von dem großen weißköpfigen Adler, *Aquila leucocephala* Wilh. bis zu den kleinen Sängern liegt eine ganze Reihe von Vögeln vor uns, welche die Sammlung entweder noch gar nicht oder doch nicht aus jenen Gegenden besitzt, doch hat die genauere Bestimmung derselben aus Mangel an Zeit noch nicht durchweg vorgenommen werden können, und ich muß deshalb hin und wieder einen überkommenen Namen anführen, ohne für denselben einstehen zu wollen. Unter den für uns neuen Kegelschnäblern nenne ich *Fringilla hudsonia* Forst. und *grisopacha*, *Emberiza coronata* Pall. und *chrysops* Pall. und die mitunter, obwohl sehr selten, auch in unsern Gegenden vorkommende *Loxia leucoptera* Gm. (leider nur das Weibchen), von den Drosseln *Turdus naevius* Gm., von den rabenartigen Vögeln den in den Gärten von Sitcha nichts weniger als seltenen halb schwarz, halb indigoblau gefärbten *Garrulus Stelleri* Lath., von Psriemenschnäblern *Sylvia Wilsoni*, *celata* und *melanoeausta* Licht., von Waldhühnern *Tetrao obscurus* Say, von den Sumpfvögeln sind noch beinahe alle nicht-europäische unbestimmt. Besonders reichhaltig ist die Sammlung der Schwimmvögel, in der wir neben einigen uns wohl bekannten Tauchern, Sägetauchern und Enten, wie der Pöffel, Kriek-, Eis- und Trauerente eine Menge fremder zum Theil sehr schön gezeichneter Vögel wahrnehmen, z. B. *Anas histrionica* L., *Stelleri* Pall., *perspicillata* L., *Anser albifrons* L., *pictus* L. und *Sitchensis*, *Haliastur bicristatus* Br., dessen Felle die Koloschen zu Röcken benutzen — ein solches

sich ganz stattlich ausnehmendes Kleidungsstück hat Herr v. Bock ebenfalls mitgebracht und unserm Kunstmuseum geschenkt — ferner *Chimerina cornuta*, eine sonderbare Ake mit geförntem Schnabel und gelblichweißen zerschligten hinter den Augen herabhängenden Federschöpfen und *Phaleris pygmaea*, die kleinste Form in dieser Familie. Daneben erblicken wir prächtige Exemplare von dem Riesen unter den Schwimmvögeln, vom Albatros *Diomedea exulans* L., welcher bald fliegend bald schwimmend die Schiffe um die Südspitze der Continente begleitet. Den größten Albatros, welchen unser Reisender mittels eines Angelhafens selbst an Bord gezogen, hat nach seiner Messung eine Flügelbreite von nicht weniger als  $9\frac{1}{2}$  Fuß.

Was die Schwimmvögel aus Sitcha betrifft, so wird die v. Bock'sche Sammlung noch in einiger Hinsicht ergänzt durch ein Geschenk des Herrn Dr. Th. Fischer, welcher schon in früheren Jahren eine ähnliche den näheren Umständen nach mir nicht bekannte Reise gemacht und Exemplare von *Alca antiqua*, *Uria Brunnichii* Sab. und *Ombria psittacula* Pall. mitgebracht hat, außerdem aber verdanken wir ihm noch einige sehr willkommne Südamerikanische Vögel: *Psittacus leptorrhynchus* Byr., *Haliaëtos degener* Illig., *Circaëtos Brasiliensis* L., *Strix (Otus) cunicularia* Bonap. die Erdeule, welche in den Höhlen der Armadille nistet, und einen schönen Flamingo.

Uebrigens hat Herr Dr. v. Bock seine Sammlungen nicht auf die Vögel beschränkt, sondern auch auf Meeresbewohner niederer Ordnungen ausgedehnt. Von besonderm Interesse sind die Haistfische *Echeneys Remora* L., welche er an einem Haifisch gefunden, ein Vorkommen, von dem auch andere Reisende erzählen, eine ansehnliche Krabbe, wahrscheinlich ein *Mithrax*, der gigantische *Cryptochiton*, *Chiton Pallasii* Midd., von dem wahrscheinlich die ersten Exemplare durch meinen trefflichen Vorgänger Eschscholtz nach Europa gekommen sind und der sich von allen andern Chitonen

oder Käfermuscheln dadurch unterscheidet, daß seine Schalstücke nicht frei zu Tage, sondern in dem Mantel versteckt liegen, endlich die großen, leider nicht unbeschädigten Seesterne, *Asteracanthion margaritifera* Müll. & Tr., *A. helianthoides* Br. und das stattliche Medusenhaupt *Astrophyton Eucnemis* Müll. & Tr., lauter Belege dafür, daß der Norden, wenn seine Thierwelt auch an Farbenspracht hinter den Tropen zurücksteht, doch in den beiden gemeinsamen Gruppen durch die Größe seiner Formen zu pimoniren weiß. Als Gegensatz finden wir in derselben Sammlung eine riesige ungeflügelte Heuschrecke aus Brasilien *Cladoxerus phyllinus* Burm. deren stabförmiger Körper nicht weniger als 8 Zoll in der Länge mißt.

Ein paar sehr instructive Exemplare von *Saxicava gallicana* Lam., einer in Stein bohrenden Muschel, hat Herr Professor Pechholdt und mehrere Exemplare von einem Wassersalamander aus der Gegend südlich vom Alatau Herr Obrist v. Wrangel geschenkt.

Endlich bleibt mir noch übrig, auch des Herrn Dr. Zilling in Ujan dankbar zu erwähnen, welcher dem Cabinet bereits einige Gegenstände zugesandt hat, und noch andere bei seiner im nächsten Jahre zu erwartenden Rückkunft hinzufügen will. Um beides zusammenzufassen, will ich meinen Bericht bis auf diesen Zeitpunkt verschieben.

An diese Geschenke knüpfe ich eine theilweise Uebersicht der zur Ergänzung der Sammlung durch Kauf hinzugekommenen Thiere, indem ich besonders diejenigen hervorhebe, welche entweder durch ihr Aeußeres die Augen des größeren Publicums auf sich ziehen dürften oder welche eine gewisse Rolle in der Naturgeschichte spielen.

a. Säugthiere. *Hylobates albimanus* Schreb., einer der langarmigen Affen der alten Welt, welche in die Nähe des Drang-Utang gestellt zu werden pflegen, ein schönes Exemplar eines Schlankaffen *Semnopithecus melalophus* Raffl. und der gemeine Pavian *Cynocephalus*

lus *Sphinx* L., *Paradoxurus musanga* Müll., zwei Beutelthiere *Phalangista fuliginosa* Ogilb., und *Petaurus flaviventer* Desm., ein sogenanntes fliegendes Beutelthier, dessen Vorder- und Hinterbeine wie bei dem fliegenden Eichhörnchen durch eine behaarte, mantelartig breite Flughaut verbunden sind; *Arctomys Bobac* Schreb., das Murmelthier des westlich europäischen und asiatischen Rußlands, der Schweifbiber *Fiber zibeticus* (L.) der zweizehige Ameisenfresser *Myrmecophaga didactyla* L., ein bleichgelbes, wollig behaartes Thierchen, das sich neben seinem im Verhältniß zu ihm gigantischen Verwandten, dem großen Ameisenbären, fast verliert; endlich ein durch die freundliche Vermittelung des Hrn. Prof. Abich erworbenes Exemplar des Steinbocks vom Kaukasus, *Capra Pallasii* Roil., einer von dem Steinbock der Europäischen Alpen und des Altai verschiedenen Art.

b. Vögel. *Haematornis undulatus* Gould., *Pardalotus ornatus* Temm., *Pitta granatina* Temm., droffelartig aber hochbeinig und ganz kurzschwänzig, mit lasurblauem Rücken und scharlachrothem Scheitel, *Crypticus superciliaris* Salb., der Nashornvogel *Buceros Rhinoceros* L., *Musophaga violacea* Vieill., *Bucco philippensis* L., drei Trogonarten, *Tr. Diardii* Temm., *Tr. narina* Vaill. und *Tr. collaris* Vieill., von denen sich besonders der letztere durch eben so schöne Färbung als Zeichnung des Gefieders auszeichnet — sie stehen unten im Schrank der Papageien — der Leierschwanz *Maenura superba* Vieill., neben dem Strauß und den beiden prächtigen Argusfasanen *Argus giganteus* Temm.; mehrere Tauben Indiens und der Sundainseln *Columba olax* Temm., *C. aromatica* Temm., *C. Javanica* Sparrm. u. a., *Phasianus purpureus* Gray und *Ph. erythrophthalmus* Raffl., *Cryptonyx coronatus* Temm., das Männchen mit fein zerschlitztem rothbraunem Federschopf und blaugrünem

Rücken, das Weibchen rein grün, beide mit braunen Flügeln, die winzige Chinesische Wachtel *Coturnix chinensis* L. und *Hemipodius pugnax* Temm., im Schrank der Hühner, *Rhynchaea capensis* Gmel. unter den Sumpfvögeln, endlich *Dendrocyema vagans* Cyt. und eine Art Schlangenhalsvögel *Anhinga melanogaster* Vieill. unter den Schwimmvögeln.

3. Amphibien. *Phrynosoma bufonium* Wiegmann, eine Eidechse von auffallend widerlichem Ansehn, ein junges Exemplar einer *Boa murina* L., der größten bekannten Riesenschlange, *Coccolia annulata* Spix., eine schlangenartige Amphibie, welche dennoch in den Hauptzügen der Organisation mit den Vurchen übereinstimmt; *Menopoma alleghaniense* Harl., ein Salamander Nordamerika's mit bleibender Kiemenöffnung am Halse.

4. Fische. *Acanthurus phlebotomus* Cuv., ein wegen seiner scharfen Schwanzstacheln mit dem Namen des Chirurgen belegter Fisch der Tropen, ein ausgestopftes Exemplar vom Hammerfisch *Zygaena malleus* Val., als Unthier der Tiefe schon durch Schillers Taucher bekannt: „des Hammers gräuliche Ungehalt.“

5. Crustaceen. Die Schamkrabbe, *Calappa granulata* (L.), *Hepatus princeps* (Herbst), *Cardisoma carnifex* (Herbst.), eine jener merkwürdigen Landkrabben der Tropen, welche nur zu Zeiten in das Meer ziehen, ein paar Eremitenkrebse *Coenobita Diogenes* Cat. und *Pagurus arrosor* Herbst. in ihren Schneckenchalen, *Squilla scabricauda* Edw., der von allen andern Krebsen ganz abweichend gestaltete Molluskenkrebse *Limulus moluccanus* Clus. und zwei Schmarogerkrebse *Laemargus muricatus* Kroeger und *Laernaenoma monilaris* Edw., von denen sich der letztere in das Auge eines Seefisches eingebohrt hat.

Die Insecten und Arachniden übergehe ich für dies-

mal, um sie später mit den inländischen zugleich zu besprechen.

6. Conchylien. *Cypraea mappa* L., *testudinaria* L., *cervina* L., *Pyrula melongena* Lam. und *P. perversa* Lam., beide von auffallender Größe, *Murex rosarium* Chemn., *M. radix* Gmel. und *M. Martinianus*, Pfeiff., *Cassis Zebra* Lam., *Struthiolaria nodulosa* Enc., *Trochus agglutinans* L., *Siphonaria alternicosta* Mitch., *Hipponyx australis* Desh., *Halyotis scabricosta* Mke., *Spondylus avicularis* Lam. und *spathuliferus* Lam., *Plicatula flabelliformis*, *Hyria avicularis* Desh., *Pecten araucicanus* Chemn. und *senatorius* Lam., *Cardita Preissii* Mke., *Cardium costatum* L., *Capsa serra* (Chemn.), *Tellina lingua felis* L., *Crassatella kingicola* Lam., *Mesodesma donacina* Deh., *Sanguinolaria rugosa* Lam., *Fistulana clava* Lam. und eine Brachiopode der Festwelt *Lingula anatina* Lam., überdies eine Reihe vorweltlicher Brachiopoden, Ammoniten und Turriliten.

7. Strahlthiere, Seeesterne: *Solaster endeca* Retz., *Astrogonium phrygianum* (Müll.), *Asteropsis pulvillus* (Müll.), *Stellaster Childreni* Gray, *Aseracanthion roseus* (Müll.), Korallen: *Anthophyllum astraeatum* Lam., *Cariophyllia cristata* (Esp.), *Manicina lactuca* (Pell.), von nackten Polypen: *Lucernaria auricula* Fabr.

Schließlich erlaube ich mir noch einige Wünsche in Bezug auf die weitere Vergrößerung der Sammlung auszusprechen, so weit sie unsere einheimische Thierwelt betrifft. So mancher Jagdfreund und Gönner des Instituts hat seine Bereitwilligkeit, die dort vorhandenen Lücken nach Kräften auszufüllen, gegen mich geäußert, wenn diese ihm nur bekannt würden. Um nun vielfache Wiederholungen

zu vermeiden, benutze ich diese Gelegenheit und den Weg der Oeffentlichkeit, und mache zunächst diejenigen Säuge-  
thiere und Vögel namhaft, die uns entweder noch fehlen  
oder doch nur in schlechten Exemplaren aufgestellt sind,  
wobei ich nochmals daran erinnere, daß es mir besonders  
lieb sein wird, nicht allein die Bälge, sondern die ganzen  
Thiere zugeschildt zu bekommen. Es werden also folgende  
Thiere gewünscht:

Von Fledermäusen werden uns alle eingesandten Arten  
mit Ausnahme der langhöhrigen Fledermaus *Plecotus*  
*auritus* L. willkommen sein, dies ist die einzige inländische  
mit verwachsenen Ohren. Am liebsten hätten wir Wein-  
geisteremplare, wenn die Thiere nicht frisch zugeschildt  
werden können.

Der Biber *Castor Fiber* L., gewiß eine große  
Seltenheit, soll noch an der Livländischen Na vorkommen.

Das fliegende Eichhörchen, *Pteromys volans* (L.),  
ebenfalls sehr selten, soll sich namentlich in Birken-  
wäldern finden.

Alle Arten von Mäusen und Ratten mit Ausnahme  
der Hausmaus, der schwarzen und der Wanderratte, be-  
sonders die Mühlmäuse, die man an ihren kurzen behaarten  
mehr oder minder im Pelz versteckten Ohren und dem  
behaarten Schwanz erkennt, und unter ihnen wieder be-  
sonders die große Mühl- oder Reitmaus *Hypudaeus*  
*amphibius* Ill., welche ohne den Schwanz 5 bis 7 Zoll  
lang wird, die Wurzeln der Küchengewächse verzehrt und  
häufig auch Dämme durchwühlt. Von der Eichel- und Hasel-  
maus und dem Siebenschläfer *Myoxus nitela* Schreb.,  
*M. muscardinus* L. und *M. Glis* L. ist schon oben  
die Rede gewesen, alle drei Arten würden sehr willkommen  
sein, *M. Glis* würde sich wahrscheinlich in solchen waldigen  
Gegenden entdecken lassen, in denen gutes Obst gebaut  
wird, *M. muscardinus* in Borshölzern an Haselstauden,  
jene wird vom Grafen Tyzenhaus als in Kurland, diese

und *M. Niteln* als in Lithauen vorkommend, erwähnt. Derselbe Forscher führt auch die Zwergmaus *Mus minutus* Pall. als einen Bewohner von Lithauen auf.

Von den Livländischen Spitzmäusen haben wir nur *Sorex araneus* im Cabinet, die andern Arten fehlen.

Vom Luchs besitzen wir noch nicht die gefleckte Varietät ohne Rückenstreifen, die unter dem Namen Kaxluchs *Lynx cervaria* bekannt ist.

Ob die wilde Katze *Felis Catus ferus* L. in unsern großen Waldungen vorkommt, ist noch nicht zur Sprache gebracht, das zoologische Museum in Warschau besitzt nur ein in Polen geschossenes Exemplar, das, wenn ich nicht irre, aus der Gegend von Kielce gekommen ist und auch in Deutschland scheint dieses von der Hauskatze hauptsächlich durch den kürzeren Schwanz unterschiedene Thier sich nur selten vorzufinden.

Die kleine Fischotter *Mustela Lutreola* L.

*Halichoerus gryphus* Fabric., die größte Robbe der Ostsee, schon oben besprochen.

Das Meerschwein oder der Braunfisch *Delphinus phocaena* L. ist zwar schon im Cabinet vorhanden, wir können aber doch noch mehrere Exemplare brauchen, theils des Skeletts und der Weichtheile, theils der Eingeweidewürmer wegen.

Von Vögeln sind besonders wünschenswerth:

Der Schreiadler *Aquila naevia* Briss. und der Schlangenadler *A. Gallica* Gm. oder *brachydaetyla* Meyer & Wolf.

Der Wanderfalk *Falco peregrinus* Briss.

Die Gabelweihe *Milvus regalis* Briss. und der schwarze Milan *M. niger* Briss.

Die Wiesenweihe *Circus cineraceus* Mont.

Ein altes, ganz weißes Exemplar von der Schnee-Eule *Strix Nyctea* L., hier zu Lande angeblich „weißer Habicht“ genannt.

- Die Habichtseule *Str. uralensis* Pall.
- Der rauffüßige Kauz *Str. Tengmalmi* L.
- Der graue und schwarze Fliegenschwärmer *Muscicapa Grisola* L. und *M. atricapilla* L.
- Der Neuntödter *Lanius collurio* L.
- Die Schwarzdrossel oder Amsel *Turdus Merula* L., die Ringdrossel *T. torquatus* L.
- Die beiden Arten der Nachtigall *Lusciola philomela* Bechst. und *L. luscinia* L.
- Das Braunkehlchen, das Schwarzekehlchen und der Steinschwärmer *Saxicola Rubetra* L., *S. Rubicola* L. und *S. Oenanthe* L.
- Die verschiedenen Arten der Grasmücken, Laubvögel und Rohrsänger; auch würden namentlich von letzteren die Nester mit den Eiern sehr willkommen sein.
- Der Zaunkönig *Troglodytes parvulus* Koch.
- Der Wiesen-, Baum- und Brachpiper *Anthus pratensis* L., *A. arboreus* Bechst. und *A. campestris* Bechst.
- Die verschiedenen Arten der Meisen, namentlich die Blau-, Tannen- u. Schwanzmeise *Parus caeruleus* L., *P. alter* L. und *P. caudatus* L.
- Die Hauben- und Feldlerche *Alauda cristata* L. und *A. arvensis* L.
- Die Ammern mit Ausnahme der Gold- und Schneeammer.
- Die Finken mit Ausnahme vom Grünfinken *Fringilla chloris* L., Zeisig *Fr. Spinus* L., Hausperling *Fr. domestica* L. und Feldspaz *Fr. montana* L. der Kiefernkreuzschnabel *Loxia Pytiopsittacus* Bechst.
- Die Rabenkrähe *Corvus corone* Lath.
- Die Uferschwalbe *Hirundo riparia* L.
- Der Wiedehopf *Upupa epops* L.
- Der Eisvogel *Alcedo ispida* L.
- Der Grauspecht *Picus canus* Gm., der mittlere und kleine Buntspecht *P. medius* L. und *minor* L. und

ein gutes Exemplar vom Männchen des Schwarzspecht *P. Martius* L.

Der Fischreißer *Ardea cinerea* L. und die Zwergrohrdrommel *A. minuta* L.

Zunge u. auch ältere Exemplare vom Kranich *Grus cinerea* Bechst.

Ein erwachsenes Exemplar vom schwarzen Storch *Ciconia nigra* L.

Die Regenpfeifer mit Ausnahme von *Charadrius pluvialis* L. und *Ch. cantianus* Lath.

Die Avosette *Recurvirostra Avocetta* L.

Der Strandreiter *Himantopus rufipes* Bechst.

Der Steinwälzer *Streptopelia interpres* L.

Die Wasserläufer, mit Ausnahme von *Totanus ochropus* L. und *calidris* Bechst.

Die Pfuhlschnepfe *Limosa aegocephala* L. (*melanura* Leisl.)

*Phalaropus cinereus* Briss. und *Ph. rufescens* Briss.

Die Wasserralle *Rallus aquaticus* L.

Das Teich- oder grünsüßige Rohrhuhn *Gallinula chloropus* L.

Das Wasser- oder Bläßhuhn *Fulica atra* L., schwarz mit weißem in eine Stirnplatte fortgesetzten Schnabel.

Die verschiedenen Seeschwalben *Sterna* und Möven *Larus*, mit der Ausnahme von *L. minutus* und *ridibundus*.

Die Raubmöven *Lestris Catarrhactes* L. und *pomarinus* Temm. *Podiceps cornutus* Lath.

Der Cormoran *Phalacrocorax Carbo* L.

Von Enten: die Spießente *Anas acuta* L., die Schnatterente *A. strepera* L., die Trauerente *Oidemia nigra* L.

Alle inländische Gänse, also: die graue Gans *Anser cinereus*, die Saatgans *A. segetum* Gmel., die Bläß-

50

Handwritten mark

gans *A. albifrons* Penn., die weißwangige Gans *A. leucopsis* Bechst. und die Ringelgans *A. Brenta* Pall. oder *Bernicla* L.

Die Schwäne *Cygnus olor* Gm. und *C. musicus* Bechst.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingeebe, bei meinem nächsten Bericht viele dieser Lücken ausgefüllt zu sehen, sage ich hiemit allen denen den verbindlichsten Dank, welche zur Vergrößerung der meiner Direction anvertrauten Sammlung beigetragen haben.

Prof. Grube.

Est.  
A-11863  
1818